

Eva Köhler

**Woher
der Fliegenpilz
seine weißen
Flecken hat**

...ein „sommerliches“ Adventsspiel,
frei nach dem Märchen von
Paul und Anna Blau

Große Sorgen bei Familie Pilz: Nach jedem Regenguss leiden die Kinder unter Husten und Schnupfen! Zum Glück hat der Weihnachtsmann die rettende Idee: Schützende Kopfbedeckungen sollen Abhilfe schaffen.

Doch seine Geschenke stoßen nicht bei allen Pilzkindern auf Gegenliebe. Der kleine Fliegenpilz ist mit der Farbe seines Hutes höchst unzufrieden.

Auf eigene Faust will er sein Geschenk verbessern und sucht Hilfe bei Maler Klecksel. Doch nicht alles läuft nach Plan...

BV 041 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Pilzmutter Hildegard
Pilzvater Hermann
Pilzoma
Pilzopa
Tante Lorchel
Pilzkind Pfifferling
Pilzkind Champignon
Pilzkind Hallimasch
Pilzkind Steinpilz
Pilzkind Fliegenpilz
Weihnachtsmann (Minirolle)
Maler Klecksel (Minirolle)
Erster Ansager (Minirolle)
Zweiter Ansager (Minirolle)

Falls mehr Kinder zur Verfügung stehen, kann daraus noch ein Abschlusschor aus Pilzen (Szene 3) gebildet werden, der ein Regenlied singt.

ORT/ DEKORATION:

Eine gemütliche Wohnküche. Im Vordergrund ist ein Frühstückstisch mit sechs Stühlen zu sehen. Vier Stühle befinden sich hinter dem Tisch, zwei an seinen Enden, sodass die Zuschauer gute Sicht auf die Schauspieler haben. An einem Kopfende des Tisches stehen Omas Tasse und eine Kaffeekanne, daneben liegt Papas Zeitung. Der Tisch ist außerdem mit fünf kleinen Schüsseln und Löffeln für die Pilzkinder gedeckt.

Im Hintergrund befindet sich ein schmales Seitenbord (mit Stoff verkleidetes Bügelbrett), auf dem eine Packung Knusperflocken und eine Rührschüssel mit Löffel stehen. Daneben führt eine Küchentür hinter die Bühne.

Auf der linken Seite führt eine Tür zur Nachbarwohnung des Malers Klecksel (abgetrennter Bühnenbereich, Türschild), rechts geht es nach „draußen“ hinter die Bühne.

Requisiten:

- kleiner künstlicher Tannenbaum, eine Weihnachtsgirlande
- Farbeimer (steht bei Klecksel)
- ein Sack mit Pilzhüten in:
 - *Gelb (Pfifferling); *Weiß mit brauner Unterseite (Champignon),
 - *Hellbraun mit dunklen Sprenkeln (Hallimasch), *Braun (Steinpilz),
 - *Weiß (Fliegenpilz)
- Pilzhut in Rot (Fliegenpilz)
- Pilzhut in Rot mit weißen Punkten (Fliegenpilz)

Die Pilzhüte können aus Fotokarton hergestellt werden (flacher Chinesenhut mit Gummiband). Besonders stabile und naturalistische Hüte lassen sich gestalten, indem man aus einem dicken Stück Schaumstoff (alte Matratze) große Kreise ausschneidet, in ihrer Mitte eine Öffnung für den Kopf aushöhlt und die Oberkanten pilzförmig abrundet. Anschließend wird die Form mit Filzwolle und Nadeln in den gewünschten Farben umfilzt. Für den sicheren Halt sorgt ein Gummiband.

Kostümvorschläge:

Pilzmutter: Schürze, Pilzhut
Pilzvater: Jackett, Pilzhut
Pilzoma: Rock oder Kleid (altmodisch), Krückstock, Brille, Pilzhut
Pilzopa: Anzug, Spazierstock, Brille, Pilzhut
Tante Lorchel: Kleid, Pilzhut
Pilzkind Pfifferling: Gelbe Kleidung
Pilzkind Champignon: Weiße Kleidung
Pilzkind Hallimasch: Braune Kleidung
Pilzkind Steinpilz: Beige Kleidung
Pilzkind Fliegenpilz: Weiße Kleidung mit Kragen (z.B. Frisierumhang)
Maler Klecksel: Weißer Kittel mit Farbkleckschen
Weihnachtsmann: Roter Mantel, Mütze, Bart
Erster und Zweiter Ansager: Elegante Abendgarderobe

SPIELALTER:

ca. 7-10 Jahre

SPIELDAUER:

ca. 20 Minuten

WAS NOCH?

Literaturnachweis: Paul und Anna Blau, Wie's wispert und wuspert im grünen Wald, Agentur des rauhen Hauses, Hamburg o.J., S. 105-112

„Regenlied“ aus: Duett, Das Liederbuch, Schott, 1. Aufl., Leipzig 2004, S. 177

FEEDBACK? JA!

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

Ansage 1

Erster Ansager:

Herzlich willkommen, liebe Gäste! Sie haben sich sicher immer schon gefragt, woher der Fliegenpilz seine weißen Flecken hat. Heute bekommen sie endlich die Antwort auf diese quälende Frage! Viel Spaß!

(Musik)

1. Szene:

Beim Frühstück

Pilzmutter kommt aus der Küche, nimmt die Knusperflocken vom Bord, stellt sie auf den Frühstückstisch und überlegt.

Pilzmutter:

Hmmm, hab ich denn auch an alles gedacht? Frühstücksflocken für die Kinderchen, Brei für Opa, Müsli für Oma...

(Pilzopa schlurft brummelnd durch die Küchentür herein, sieht sich suchend um.)

Pilzopa:

Wo ist es denn nur? Ja, wo ist es denn nur! Es muss doch hier irgendwo sein! Gestern war es doch noch da!

Pilzmutter:

Guten Morgen, Opa!

Pilzopa:

Das kann doch nicht einfach so weg sein!

Pilzmutter:

GUTEN MORGEN!

Pilzopa:

Ja, ich hab Sorgen! Hast du mein Gebiss gesehen?

Pilzmutter:

Nein, tut mir Leid, Opa. Hast du schon im Bad nachgeschaut?

Pilzopa:

Im BART?! Ich trage doch gar keinen Bart!

Pilzmutter:

IM BAAAD!

Pilzopa: (sauer)

Ich will jetzt nicht baden! Ich suche mein Gebiss! Aber da fällt mir ein, vielleicht sollte ich mal im Bad nachsehen!

Pilzmutter:

Ich gebe es auf!

(Opa brummelnd zur Küchentür, Pilzkinder gehen nacheinander grüßend von dort an ihm vorbei zum Frühstückstisch.)

Pfifferling:

Morgen, Opa!

Champignon:

Morgen, Opa!

Hallimasch:

Morgen, Opa!

Steinpilz:

Morgen, Opa!

Fliegenpilz:

Moin, Oppa!

Pilzopa:

Das kann ja jeder sagen! *(durch Küchentür ab)*

(Steinpilz nimmt am Kopfende bei Omas Tasse Platz, die anderen Kinder setzen sich in folgender Reihenfolge daneben: Hallimasch, Champignon, Pfifferling und Fliegenpilz. Sie lassen es sich schmecken. Pilzmutter nimmt die Schüssel vom Bord und rührt.)

Pfifferling:

Mama! Wo ist denn der Papa?

Pilzmutter: *(hält kurz inne)*

Der Papa muss sich noch ausruhen, Pfifferling! Der arbeitet doch den ganzen Tag so schwer, um das viele Geld für uns zu verdienen!

Champignon:

Mama, was macht Papa denn mit dem vielen Geld?

Fliegenpilz:

Ja, genau! Warum gibt er uns nichts davon ab!

Pilzmutter: *(genervt)*

Esst jetzt euer Frühstück!

(Pilzoma humpelt mit Krücke durch die Küchentür herein.)

Pilzoma:

Einen wunderschönen guten Morgen allerseits! Wünsche wohl geruht zu haben!

Pfifferling: *(steht kurz auf)*

Morgen, Oma! *(setzt sich wieder)*

Champignon: *(steht auf)*

Morgen, Oma! *(setzt sich)*

Hallimasch: *(steht auf)*

Morgen, Oma! *(setzt sich)*

Steinpilz: *(steht auf)*

Morgen, Oma! *(setzt sich)*

Fliegenpilz: *(steht auf)*

Moin, Oma! *(setzt sich)*

Pilzoma: *(wendet sich in ernstem Tonfall an Mama)*

Hildegard, du solltest wirklich mal oben nach Opa sehen! Ich glaube, er sucht wieder seine Zähne!

Pilzmutter: *(seufzend)*

Bin schon unterwegs! *(durch Küchentür ab)*

Pilzoma:

So, kleiner Steinpilz! Dann mach mal etwas Platz für dein liebes Omilein!

(Stupst Steinpilz mit der Krücke vom Stuhl, setzt sich umständlich. Steinpilz nimmt neben Fliegenpilz Platz.)

So ist es brav!

Hallimasch: *(steht auf, ergreift die Kanne)*

Käffchen, Oma?

Pilzoma: *(hält gerührt die Tasse hin)*

Danke sehr, Hallimasch! Hach, was für ein guter Junge!

(Hallimasch gießt ein und setzt sich wieder.)

Das wird der liebe Weihnachtsmann aber sehr schön finden, dass ihr sooo lieb zu eurem lieben alten Omilein seid!

Fliegenpilz: *(steht auf)*

Ja, sag dem Weihnachtsmann das mal, Oma! Dann gibt es vielleicht endlich ein paar richtige Geschenke und nicht wieder so was Odes zum Anziehen!

Pilzoma:

(erhebt sich, „haut“ Fliegenpilz mit der Krücke)

Fliegenpilz:

Aua!

Pilzoma: *(droht ihm mit der Krücke)*

Sei nicht so undankbar, Fliegenpilz! Andere Pilzkinder wären froh, wenn sie so etwas Schönes zum Anziehen bekämen!

Fliegenpilz:

Dann soll der Weihnachtsmann d e n e n doch die Sachen geben!

Pilzoma:

Wenn du weiter so frech bist, bekommst du gar nichts!

Pilzpapa: *(laut von der Küchentür)*

Was ist denn hier los?

Pilzoma:

Oh, Hermann, wie gut, dass du kommst! Dein lieber Sohn Fliegenpilz benimmt sich einfach unmöglich!

Pilzpapa: *(droht Fliegenpilz mit dem Finger)*

Du Schlingel, du! Pass bloß auf! Los, ihr geht jetzt alle nach draußen zum Spielen! Aber dalli!

(Alle Pilzkinder ab nach rechts zur Haustür, Pilzoma hält sich den Kopf.)

Pilzoma:

Ich gehe dann auch mal! Ich glaube, ich bekomme wieder meine Migräne! *(durch Küchentür ab)*

(Papa setzt sich auf ihren Platz und schnappt sich die Zeitung.)

Pilzpapa:

Herrlich! Diese Ruhe!

(Pilzmutter und Tante Lorchel durch Küchentür herein.)

Pilzmutter:

Nanu, keiner da?

Tante Lorchel:

Ich dachte auch, ich hätte Stimmen gehört!

Pilzpapa:

Ich hab' die Gören rausgeschickt. Frische Luft schnappen!

Pilzmutter:

Du hast was?! Hast du dir mal das Wetter angesehen? Hermann, es gießt wie aus Eimern!

Tante Lorchel: *(hebt den Zeigefinger)*

Damit ist nicht zu spaßen!

Pilzpapa:

Ach, das bisschen Regen! Das hat noch keinem geschadet!

Pilzmutter:

Hast du eine Ahnung! Nach dem letzten Platzregen hatten die Kinder wochenlang Schnupfen!

Tante Lorchel: *(hebt den Finger)*

Damit ist nicht zu spaßen!

Pilzmutter:

Du gehst jetzt sofort raus und holst sie!

Pilzpapa: *(entsetzt)*

Bist du verrückt?! Ich geh doch bei diesem Wetter nicht nach draußen!

Pfifferling: *(schaut von rechts herein, mit kläglicher Stimme)*

Mama, dürfen wir wieder reinkommen? Draußen ist Windstärke Vierundzwanzig!

(Alle Kinder von rechts hustend, niesend und zitternd in die Stube.)

Pilzmutter:

Ihr seid ja patschnass, ihr Armen! Los, schnell ins Bett mit euch!

Tante Lorchel: *(hebt den Finger)*

Damit ist nicht zu spaßen!

(Pilzkinder ab durch die Küchentür.)

Pilzmutter: *(kopfschüttelnd)*

So kann das nicht weiter gehen!

(Pilzpapa, Pilzmutter und Tante Lorchel ebenfalls durch Küchentür ab. Musik.)

Szene 2

Weihnachtsabend

Opa kommt mit den Kindern durch die Küchentür. Sie bringen den Weihnachtsbaum und stellen ihn auf das Seitenbord. Der Tisch wird mit der Girlande geschmückt. Opa nimmt am Kopfende Platz, die Kinder in gewohnter Reihenfolge daneben. Alle warten.

Pfifferling:

Wann kommt denn endlich der Weihnachtsmann? Hat der den Bus verpasst?

Champignon:

Der kommt doch nicht mit dem Bus! Mensch, bist du dumm!



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!